



MILCH

Marktbericht Milch, Juni 2021

Stabile Lage auf dem Milchmarkt

Die aktuelle Situation des Schweizer Milchmarkts kann allgemein als stabil bezeichnet werden. Die wichtigsten der beobachteten Indikatoren, namentlich auf internationaler Ebene, zeigen stabile, wenn nicht sogar leicht positive Tendenzen. Weltweit hat die Milchproduktion zugenommen. Dies könnte das Marktgleichgewicht stören und negative Auswirkungen auf die Schweiz haben, wenn die Nachfrage nicht proportional zum Angebot steigt. Die mittelfristige Entwicklung der Märkte ist schwer vorhersehbar.

Milchproduktion nahezu stabil

In der Schweiz war die Milchmenge, die im ersten Quartal 2021 in Verkehr gebracht wurde, etwas niedriger als im gleichen Zeitraum 2020 (-0,2 %). Gemäss der monatlichen Milchmarktstatistik der TSM ist für den April 2021 ein Anstieg um 1,0 Prozent und für Mai 2021 keine Veränderung im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahresmonaten zu erwarten. In der EU nahm die produzierte Milchmenge von Januar bis März 2021 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 1,3 % ab. Global gesehen wuchs die Milchproduktion im ersten Quartal 2021 verglichen mit 2020 in den Vereinigten Staaten von Amerika (+1,0 %), in Australien (+1,5 %) und vor allem in Neuseeland (+4,0 %). Auch der Vergleich mit 2019 zeigt, dass die globale Milchproduktion im Jahr 2021 im Steigen begriffen ist. Dieser Anstieg könnte das Marktgleichgewicht stören und negative Auswirkungen auf die Schweiz haben, wenn die Nachfrage nicht proportional zum An-

MARKTÜBERSICHT

Konsumentenpreise im Aufwärtstrend

Von Januar bis April 2021 haben die Konsumentenpreise der meisten Milchprodukte im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode zugelegt.

Molkereimilchpreisindex zeigt nach oben

Im ersten Quartal 2021 stieg der Molkereimilchpreisindex im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,62 Punkte und erreichte im März 2021 den Stand von 99,53 Punkten.

Preisindex für Rahm zur Butterherstellung steigt

Von Januar bis April 2021 erhöhte sich der Preisindex für Rahm zur Butterherstellung im Vorjahresvergleich um 3,74 Punkte auf 99,42 Punkte.

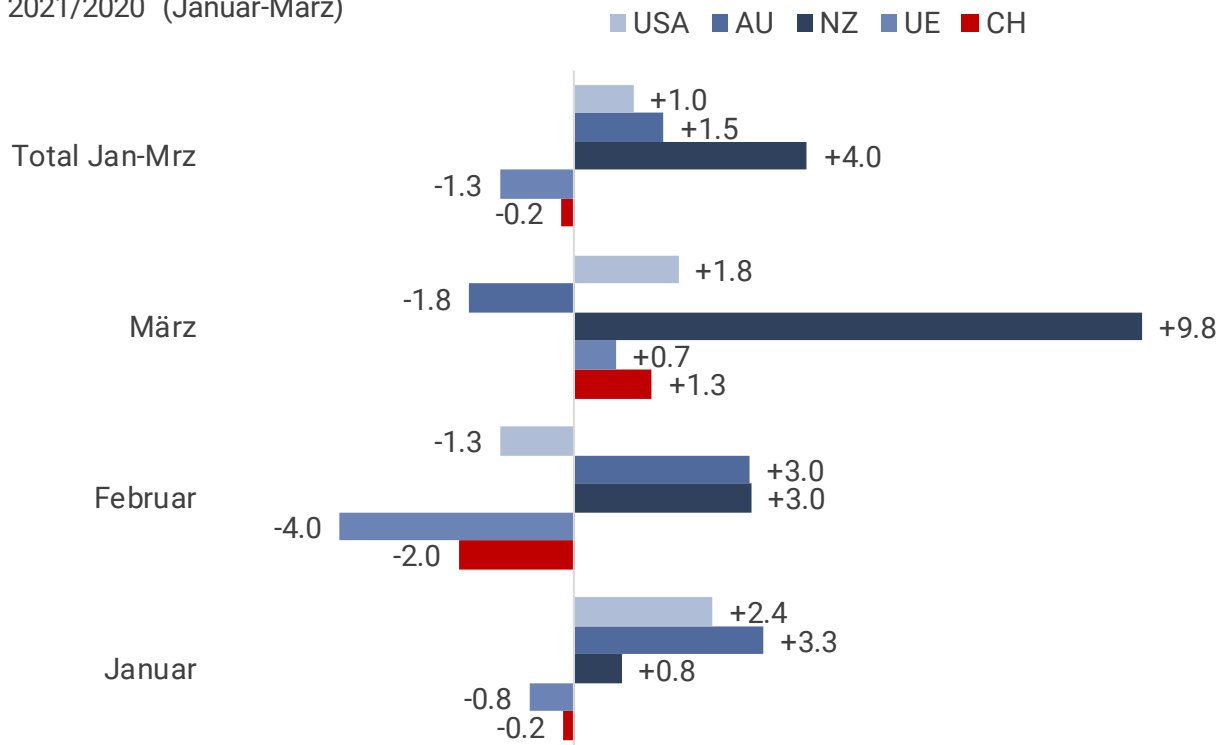
gebot steigt. Zurzeit lässt sich eine hohe Nachfrage Chinas nach Milcherzeugnissen feststellen, was für den Milchmarkt ausgesprochen vorteilhaft ist, vor allem im Zusammenhang mit der weltweit wachsenden Milchproduktion.

MILCHMARKT

Entwicklung der Milchproduktion in der Schweiz und international

in %

2021/2020 (Januar-März)



AU: Australien, NZ: Neuseeland, EU: Europäische Union, USA: Vereinigte Staaten von Amerika

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, TSM, DG AGRI, AMI, USDA, Dairy Australia, DCANZ, CLAL

Produzentenpreis für Milch in der Schweiz im Aufwärtstrend, aber in der EU praktisch unverändert

In der Schweiz erhöhte sich der Produzentenpreis für Milch im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs (+5,2 % auf 67.61 Rp./kg). Was die Molkereimilch betrifft, so wurde sowohl im A-Segment (+3.06 Rp./kg auf 67.93 Rp./kg) als auch im B-Segment (+1.02 Rp./kg auf 49.69 Rp./kg) eine Preissteigerung festgestellt.

In der EU blieb der Produzentenpreis für Milch im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nahezu unverändert (-0,3 %). Im März 2021 stieg er jedoch verglichen mit März 2020 leicht an (+0,8 %). Im

ersten Quartal 2021 ging der Produzentenpreis für Milch in den meisten Nachbarländern zurück, beispielsweise in Deutschland um 1,1 Prozent und in Frankreich um 0,8 Prozent, aber in Österreich kletterte er nach oben (+4,9 %). Die aktuelle Marktsituation trägt zur Stabilität des Produzentenpreises für Milch bei, was sich an den anderen unten erläuterten Milchmarktindikatoren ablesen lässt.

Weitere Indikatoren zur Beurteilung der Marktsituation

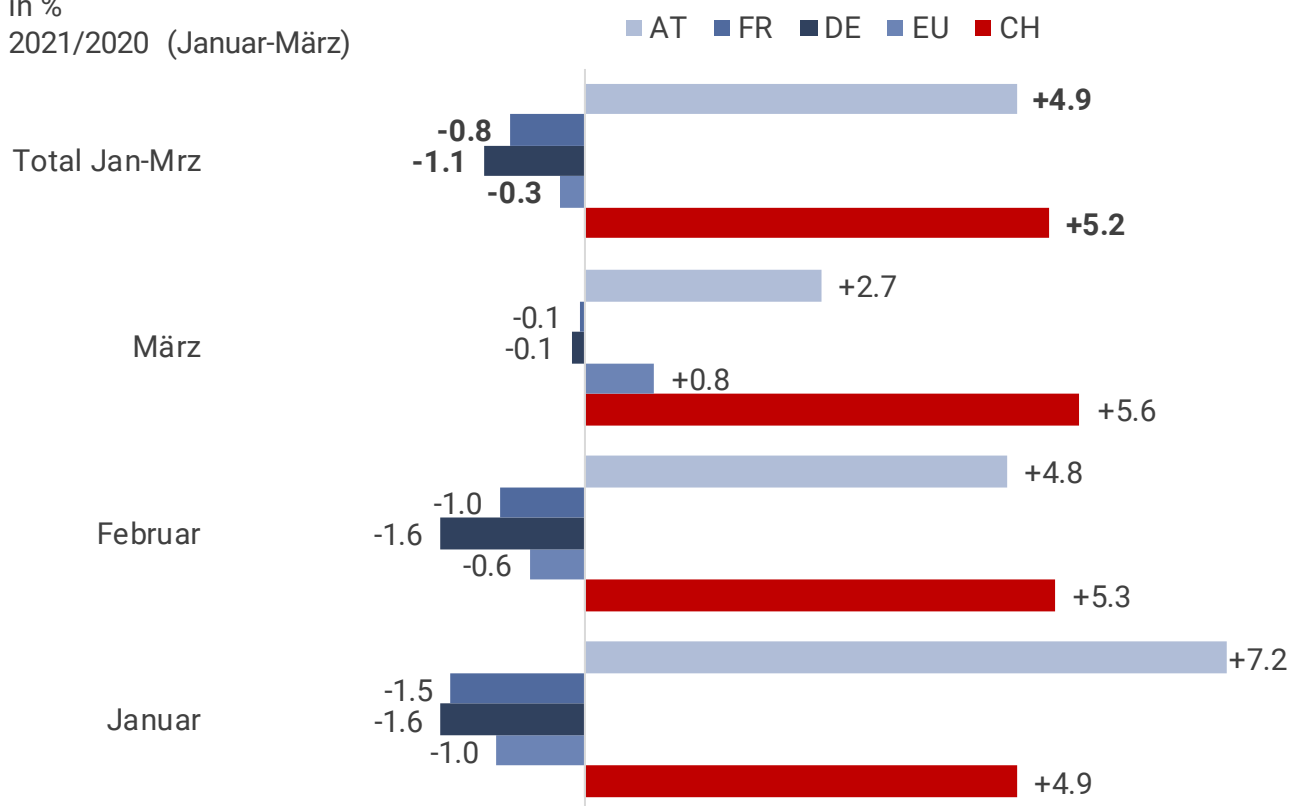
Höhere EU-Preise für Butter und Milchpulver: In der EU war der Preis für Butter im April 2021 deutlich höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode (+33,3 % auf 399.9 €/100 kg). Der Preis für Magermilchpulver nahm ebenfalls stark

MILCHMARKT

Entwicklung des Produzentenpreises für Milch in der Schweiz und international

in %

2021/2020 (Januar-März)



FR: Frankreich, DE: Deutschland, EU: Europäische Union, AT: Österreich

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, Europäische Kommission DG AGRI, BLE, FranceAgriMer, AMA

zu (+26,1 % auf 247.9 €/100 kg). Betrachtet man den Durchschnittswert von Januar bis April 2021, so lag der Preis sowohl für Magermilchpulver als auch für Butter höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs (+0,6 % bzw. +8,7 %).

Niedrigere EU-Preise für Käse: In der EU waren die Preise für Emmentaler (-1,9 %), Gouda (-3,4 %) und Edamer (-2,9 %) weniger hoch als im gleichen Zeitraum des Jahrs 2020. Im Gegensatz dazu verzeichnete der Cheddar einen Anstieg (+1,5 %).

Viehbestand bleibt praktisch unverändert: In der Schweiz war die Zahl der Milchkühe in den ersten drei Monaten des Jahrs 2021 praktisch gleich hoch wie in den gleichen Monaten des Vorjahrs.

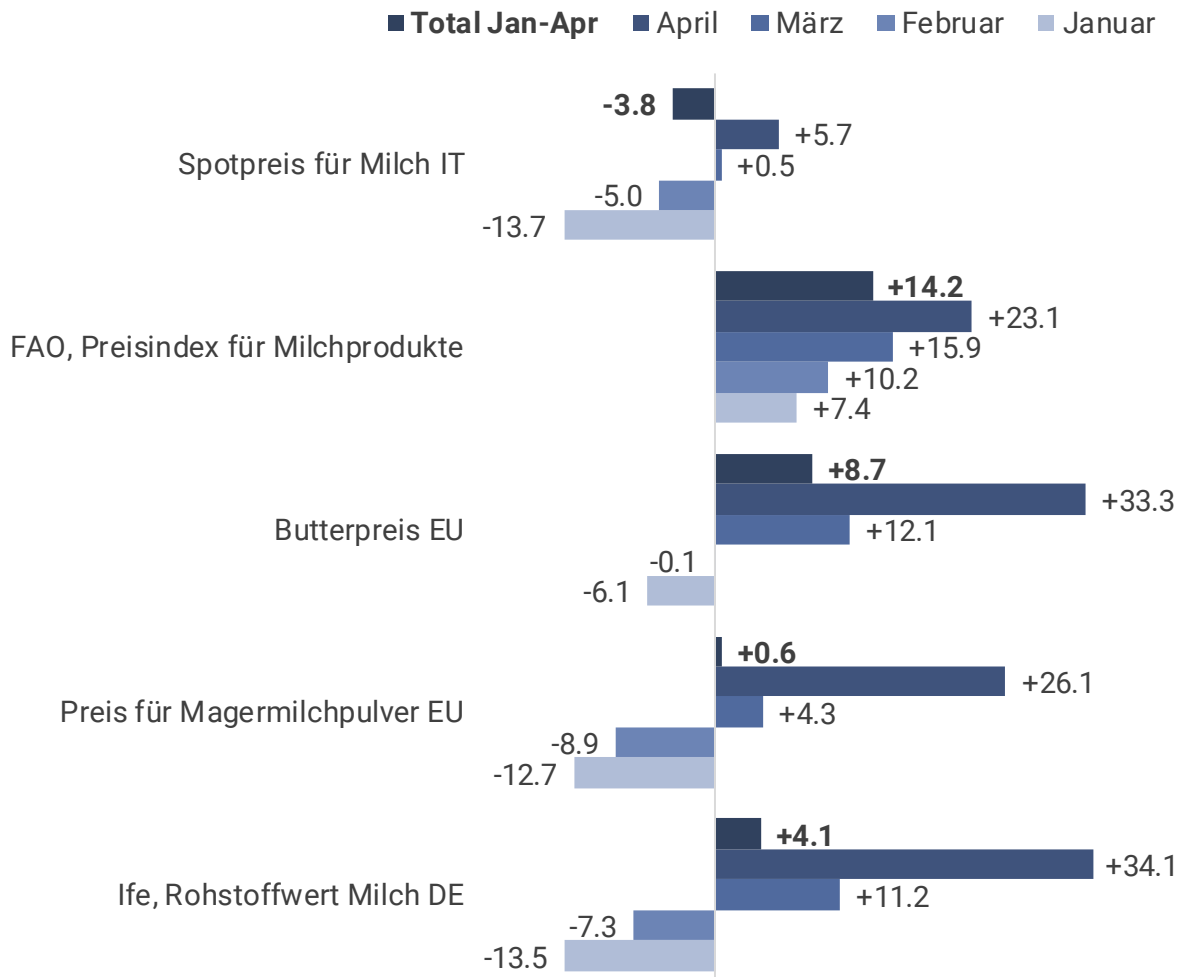
Molkereimilchpreisindex im Hoch: In der Schweiz verzeichnete der Molkereimilchpreisindex den dritten Monat in Folge einen Anstieg. So erhöhte sich dieser im März 2021 im Vergleich zum März 2020 um +6,05 Punkte auf 99,53 Punkte. Damit kletterte der Molkereimilchpreisindex auf den höchsten Stand seit 2009. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die höheren Preise für Detailhandelsprodukte in der Schweiz und für Industrieprodukte (Butter und Milchpulver) in der Schweiz und in der EU zurückzuführen.

Anstieg des Spotpreises für Milch: Der Spotpreis für Rohmilch (Preis auf dem Kassamarkt) hat im Vergleich mit den gleichen Monaten des Vorjahrs im April 2021 um 5,7 Prozent und im

MILCHMARKT

Entwicklung weiterer internationaler Milchmarktindikatoren

in %
2021/2020 (Januar-April)



IT: Italien, DE: Deutschland, EU: Europäische Union, lfe: Informations- und Forschungszentrum für Ernährungswirtschaft Kiel, FAO: Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen

Quellen: Fachbereich Marktanalysen BLW, CLAL, lfe, Europäische Kommission, DG AGRI, FAO

Mai 2021 um 3,6 Prozent zugenommen. Allerdings liegt der Durchschnittspreis für den Zeitraum von Januar bis April 2021 aufgrund des Rückgangs zu Beginn des laufenden Jahrs unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

GDT-Index sinkt leicht: Der Preisindex für Milchprodukte, die auf der neuseeländischen Handels-

plattform [GDT](#) (Global Dairy Trade) verkauft werden, verzeichnete zum 4. Mai 2021 einen leichten Rückgang von 0,7 Prozent. Die Preise für Mager- und Vollmilchpulver nahmen zu (+2,0 % bzw. +0,7 %), während sie für die Butter rückläufig waren (-12,1 %).

Börsenmilchwert stabil: Der Milchwert an der EEX (European Energy Exchange, Leipzig), vom lfe-Institut publiziert, geht zurzeit von einem

stabilen Trend bis zum Jahresende und einem Anstieg zu Beginn des nächsten Jahrs aus.

Deutliche Wertsteigerung des Rohstoffs

«**Milch**» **gemäss Ife Kiel:** Im April 2021 ist der Kieler Rohstoffwert Milch im Vergleich zum April 2020 um 34,1 Prozent gestiegen. Der Durchschnittswert für den Zeitraum von Januar bis April 2021 war höher als für den gleichen Zeitraum des Vorjahrs (+4,1 %).

FAO-Preisindex für Milch und Milcherzeugnisse steigt stetig: Im April 2021 gewann der FAO-Preisindex für weltweit gehandelte Milcherzeugnisse im Vergleich zum Vorjahresmonat 23,1 Punkte. Damit verzeichnete er für den elften Monat in Folge einen Anstieg.

Der Durchschnittsindex von Januar bis April 2021 lag 14,2 Punkte über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Dieser Gewinn ist gemäss FAO auf die starke Nachfrage in Asien zurückzuführen.

Höhere Bestände an Butter und Milchpulver: In der Schweiz waren die jeweils am Monatsende gemessenen Butterbestände im Jahr 2021 höher als 2020. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die besonders niedrigen Lagerbestände im Jahr 2020 zurückzuführen, die bereits Ende 2019 tief waren. Zudem wurde zusätzlich Butter aus der EU importiert. Beim Milchpulver waren die Bestände Ende März 2021 sowohl beim Magermilch- als auch beim Vollmilchpulver etwas höher als im März 2020.

Gemäss dem kurzfristigen Ausblick der Europäischen Kommission für den EU-Milchsektor wird erwartet, dass sich die gute Nachfrage weltweit und in der EU mit der Wiedereröffnung der Gastronomie vor allem in der zweiten Hälfte des Jahrs 2021 weiter verbessern wird. Sie könnte die EU-Milchpreise zusätzlich stützen, wodurch in der EU den Landwirtinnen und Landwirten höhere Preise für Rohmilch gezahlt werden dürften.

Käseexporte und -importe nehmen zu: Die Schweiz exportierte von Januar bis März 2021

im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 4,7 Prozent mehr Käse. Auch die Importe legten zu (+16,2 %).

Fazit

Die meisten der beobachteten Indikatoren zeugen insgesamt von einer stabilen internationalen Milchmarktsituation: Stabile Produzentenpreise für Milch, Preise für Butter und Milchpulver verzeichnen einen Anstieg, Milchproduktion in der EU stabil und global gesehen steigend. Auch die Trendindikatoren des Produzentenpreises für Milch (Spotpreis für Milch der EU, FAO-Preisindex für Milch und Milcherzeugnisse und Kieler Rohstoffwert Milch) verzeichnen einen Aufwärtstrend. Der GDT-Index erhöhte sich für Milchpulver, wohingegen dieser für Butter zurück ging. Gemäss dem von der Europäischen Kommission veröffentlichten kurzfristigen Ausblick soll sich die gute Nachfrage weltweit und in der EU in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 weiter verbessern.

Der Schweizer Milchmarkt ist derzeit stabil. Die Milchproduktion bleibt praktisch unverändert. Die im Vergleich zum letzten Jahr höher ausfallenden Butterbestände sind vor allem auf die besonders niedrigen Bestände im Jahr 2020 zurückzuführen, die bereits Ende 2019 tief waren. Der Produzentenpreis für Milch sowie die Preise der meisten Industrie- und Detailhandelsprodukte stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Der Molkeremilchpreisindex verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg und ist im März 2021 auf seinen höchsten Stand seit 2009 geklettert. Die positive Entwicklung der meisten internationalen Milchmarktindikatoren spiegelt sich auch in der Schweiz wider.

Es ist davon auszugehen, dass der Schweizer Milchmarkt vom guten nationalen wie internationalen Marktumfeld profitieren wird und sich der Schweizer Milchmarkt in den nächsten Monaten weiter gut entwickelt. Da der Schweizer Milchmarkt zum Teil vom globalen und insbesondere vom europäischen Milchmarkt abhängig ist,

könnte der aktuelle Anstieg der globalen Milchproduktion das Marktgleichgewicht mittelfristig stören und negative Auswirkungen auf die Schweiz haben, wenn die Nachfrage nicht proportional zum Angebot steigt. Zurzeit lässt sich

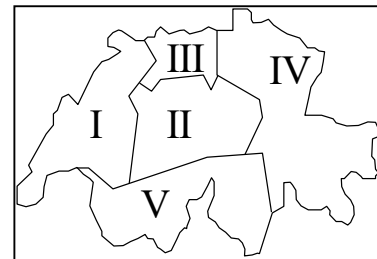
eine hohe Nachfrage Chinas nach Milcherzeugnissen feststellen, was für den Milchmarkt ausgesprochen vorteilhaft ist. Allerdings ist anzumerken, dass die mittel- bis langfristige Entwicklung der Märkte schwer vorhersehbar ist.

Produzentenpreise für Milch

Produzentenpreise für Milch (inkl. Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
April 2021

Region	Konventionell		gewerblich	Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total			
I	63.65	81.45	84.31	79.53	74.62
II	59.17	66.25	69.84	75.69	63.20
III	61.00	-	-	74.50	62.78
IV	61.91	65.42	68.51	75.63	65.09
V	58.48	75.76	76.05	-	70.66
CH	60.94	69.89	75.22	76.18	66.44



Zulage für Fütterung ohne Silage ausgenommen, inkl. MWST

Preis ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle

* Zulage für Verkehrsmilch ab 1.1.2019: 4.5 Rp./kg

Bereits publizierte Preise, einschliesslich der Vorperioden, können zu einem späteren Zeitpunkt revidiert werden.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Produzentenpreise für Milch (ohne Zulage für Verkehrsmilch*)

Nach Mengen gewichtet in Rp./kg
April 2021

Region	Konventionell		gewerblich	Bio	Gesamt
	Molkereimilch	Total			
I	59.15	76.95	79.81	75.03	70.12
II	54.67	61.75	65.34	71.19	58.70
III	56.50	-	-	70.00	58.28
IV	57.41	60.92	64.01	71.13	60.59
V	53.98	71.26	71.55	-	66.16
CH	56.44	65.39	70.72	71.68	61.94

Produzentenpreise für Molkereimilch gemäss Segmentierung (A, B, C)

(inkl. Zulage für Verkehrsmilch*), in Rp./kg, inkl. MwSt.

Jahr 2021

	Gewichtete Durchschnittspreise in Rp./kg		
	A	B	C
Januar	69.10	51.58	-
Februar	67.67	49.16	-
März	67.01	48.33	-
April	66.18	48.81	-

Definition der Segmentierung: www.ip-lait.ch

* Zulage für Verkehrsmilch ab 1.1.2019: 4.5 Rp./kg

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Preisentwicklungen können unter folgendem Link eingesehen werden:

www.marktbeobachtung.admin.ch



Konsumentenpreise

Preise im Detailhandel

Konventionelle Milchprodukte, CH-Ø * gewichtet
in CHF
April 2021 mit Vorjahr (VJ) und Vormonat (VM)

	Einheit	Apr 20	Mrz 21	Apr 21	%-Δ VM	%-Δ VJ
Konsummilch						
Vollmilch Past	1 l	1.58	1.62	1.62	+0.0	+2.3
Drink Past	1 l	1.58	1.59	1.59	+0.0	+0.7
Vollmilch UHT	1 l	1.32	1.34	1.33	-0.5	+0.8
Drink UHT	1 l	1.38	1.29	1.37	+5.8	-0.8
Magermilch UHT	1 l	1.53	1.50	1.50	+0.0	-1.8
Käse (Inland)						
Emmentaler surchoix	1 kg	19.50	19.77	18.71	-5.4	-4.1
Gruyère surchoix	1 kg	21.01	19.82	20.82	+5.1	-0.9
Sbrinz	1 kg	23.55	23.85	21.97	-7.9	-6.7
Tilsiter surchoix	1 kg	17.17	17.43	16.98	-2.6	-1.1
Appenzeller surchoix	1 kg	17.49	17.49	19.00	+8.6	+8.6
Raclettekäse (Block)	1 kg	21.80	16.93	20.92	+23.6	-4.0
Tête de Moine	1 kg	21.18	21.57	21.57	+0.0	+1.9
Vacherin fribourgeois	1 kg	19.29	19.29	19.29	+0.0	+0.0
Mozzarella	150 g	1.49	1.31	1.53	+16.9	+2.8
Butter						
Vorzugsbutter	200 g	3.13	3.28	3.28	+0.0	+4.7
Die Butter (Kochbutter)	250 g	3.21	3.35	3.34	-0.3	+4.0
Bratbutter	450 g	8.08	8.66	8.66	+0.0	+7.2
Konsumrahm						
Vollrahm UHT 35%	½ l	3.30	3.18	3.24	+2.2	-1.6
Halbrahm UHT 25%	½ l	2.55	2.55	2.47	-3.2	-3.2
Joghurt						
Joghurt nature	180 g	0.44	0.44	0.44	+0.0	+0.0

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

*Der Landesdurchschnitt berechnet sich aus regionalen Preiserhebungen bei Grossverteilern, Discountern (ohne Aldi und Lidl) und Fachgeschäften, gewichtet nach Marktanteilen; die Regionen werden nach Einwohnerzahl gewichtet.

Die Preise für [Bioprodukte](#) können unter folgendem Link eingesehen werden:

www.marktbeobachtung.admin.ch



Molkereimilchpreisindex

Molkereimilchpreisindex

Indexbasis: 2005 = 100	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderungen seit Anfang 2021*			
	Gesamtindex					Teilindex**			
						Detailhandelsprodukte	Industrieprodukte	Liberalisierte Produkte	
Januar	89.43	90.36	91.30	95.69	97.44	2.61%	4.18%	1.69%	0.39%
Februar	88.94	90.55	93.39	95.18	98.23	3.43%	3.70%	2.44%	3.76%
März	87.61	89.67	92.10	93.48	99.53	4.80%	3.04%	3.78%	9.44%
April	86.90	90.92	93.21	92.76					
Mai	88.68	92.72	93.12	91.56					
Juni	90.31	92.75	93.21	93.26					
Juli	90.77	92.32	92.60	94.35					
August	91.88	93.00	92.36	94.42					
September	91.83	92.44	94.76	95.28					
Oktober	91.83	92.21	95.28	94.39					
November	91.34	91.31	95.56	95.92					
Dezember	91.25	92.05	96.16	94.97					
Jahresdurchschnitt	90.06	91.69	93.59	94.27					

* Entwicklung gegenüber Dezember 2019

** Preisentwicklung (in %) der Produktgruppe (Trendindikator)

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die [Methodik](#) kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.marktbeobachtung.admin.ch

Rahmpreisindex für Butterherstellung

Rahmpreisindex für Butterherstellung

Indexbasis: Dez 2009 = 100	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Januar	96.07	89.63	91.07	85.79	90.77	89.79	95.75	98.21
Februar	95.41	89.43	90.05	84.41	89.90	88.94	95.72	99.33
März	96.04	88.89	90.76	84.60	89.70	88.99	95.20	100.25
April	95.95	89.39	85.53	84.90	89.57	89.18	96.05	99.88
Mai	94.31	89.33	85.87	85.05	89.34	88.44	95.49	
Juni	95.85	88.16	84.13	85.26	89.13	90.20	94.70	
Juli	95.95	89.50	85.08	86.38	90.25	92.10	97.31	
August	95.11	89.47	84.62	86.66	90.55	92.67	97.13	
September	94.23	87.20	83.79	85.92	90.77	95.83	96.87	
Oktober	95.11	89.11	84.59	90.43	90.74	95.70	97.02	
November	94.08	89.76	83.95	89.54	89.95	94.52	97.33	
Dezember	91.20	91.36	84.84	90.02	89.82	95.11	97.03	
Jahresdurchschnitt	95.00	89.28	86.66	86.41	89.99	91.18	96.18	

Bemerkung: Die Werte können nachträglich revidiert werden.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die [Methodik](#) kann unter folgendem Link eingesehen werden: www.marktbeobachtung.admin.ch

Erläuterungen und Methodik

Produzentenpreis für Milch

Im Milchpreis berücksichtigt sind: Basispreis inkl. Verkäsungszulage, Zuschläge und Abzüge (Saison, Menge, Gehalt, Qualität, Transportkostenbeteiligung), Gewinnbeteiligungen, Nachzahlungen, Zuschläge und Abzüge für Kühlung, Bioprämien, Betriebskosten der Sammelstellen sofern bekannt, MWST, Beitrag für die Fonds der BO Milch ab dem 1.1.2019 (Fonds «Rohstoffverbilligung» und Fonds «Regulierung»), Nachhaltigkeitszuschlag ab dem 1.9.2019.

Im Milchpreis nicht berücksichtigt sind: Zulagen für silofreie Fütterung, Abgaben an Organisationen und Berufsverbände, Beiträge an den Interventionsfonds und den Marktentlastungsfonds der Branchenorganisation Milch (BO Milch), Beitrag LactoFama, Molke, Vorbezüge jeglicher Art.

Gewichtung: Die effektiv ausbezahlten Preise werden gemäss den entsprechenden Milchmengen gewichtet.

Milchgehalt: Tatsächliche Gehalte. Die Basiswerte des Milchgehalts sind: 4 % Fett und 3,3 % Eiweiss.

Gesamtpreis: Gewichteter Durchschnitt der Preise für Molkereimilch, verkäste Milch, Biomilch und Einschränkungsmilch der gewerblichen Käsereien.

Preis für Molkereimilch (ohne verkäste Milchmenge): Preis für die von Industriebetrieben und Produzentenorganisationen gekaufte Milch (zu Käse verarbeitete Menge ausgenommen), ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle.

Preis der verkästen Milch, Total: Preis für gewerblichen und industriell verkäste Milch. Der Preis für industriell verkäste Milch ergibt sich aus dem nach verkästen Mengen gewichteten Durchschnitt der Preise, die von den Käufern von Molkereimilch gemeldet werden. Die Gewichtungsfaktoren des Gesamtpreises der verkästen Milch werden mittels Extrapolation auf Basis der tatsächlich erhobenen Mengen berechnet.

Preis der verkästen Milch, gewerbliche Käsereien: Preis der durch die gewerblichen Käsereien zu Käse verarbeiteten Milch. Preis ab Hof oder franko Käserei / Sammelstelle (vorwiegend).

Preis der Biomilch: Preis für Milch, die nach biologischen Produktionsmethoden hergestellt und tatsächlich als Biomilch verkauft wurde. Preis ab Hof (vorwiegend) oder Sammelstelle.

Konventionelle Milch: ÖLN-Milch (ökologischer Leistungsnachweis).

Erhebung und Berechnung des Produzentenpreises für Milch

Die Produzentenpreise für Milch werden jeden Monat bei den wichtigsten Erstmilcheinkäufern (Produzentenorganisationen PO, Produzenten-Milchverwerter-Organisationen PMO, Käsereien und Industriebetriebe mit Direktlieferanten) direkt erhoben. Rund 70 % der in der Schweiz vermarkteten Rohmilch sind so abgedeckt. Anhand eines Erhebungsformulars melden die Datenlieferanten die Durchschnittspreise, die den Produzenten tatsächlich bezahlt wurden, sowie die entsprechenden Mengen. Der Preis einer Region ist der Mittelwert der gemeldeten Preise von Milchkäufern, die Milch aus dieser Region beziehen, gewichtet nach den entsprechenden Milchmengen.

Der Preis für verkäste Milch ist ein Mittelwert der Kaufpreise, welche Unternehmen zahlen, die zur Verkäsung bestimmte Milch kaufen – gewichtet nach verkästen Mengen. Die Milchpreise der



gewerblichen Käsereien werden aufgrund einer repräsentativen Stichprobe von rund 80 Käsereien verteilt auf die 5 Regionen erhoben.

Bei den publizierten Preisen handelt es sich also um gewichtete Mittelwerte, die auf der Grundlage von repräsentativen Daten berechnet wurden.

Anmerkung: Die Marktsegmentierung sowie die Abzüge und Rückbehalte im Zusammenhang mit den Entlastungs- und Regulierungsmassnahmen am Milchmarkt sind bei den Produzentenpreisen für Milch berücksichtigt. Die Preise können zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Die Anpassungen werden später in den Berichten auf unserer Website erwähnt.

Regionen

Die Regionen werden wie folgt abgegrenzt. Region I: Genf, Waadt, Freiburg, Neuenburg, Jura und Teile des französischsprachigen Gebiets des Kantons Bern (Verwaltungskreis Berner Jura). Region II: Bern (ausser Verwaltungskreis Berner Jura), Luzern, Unterwalden (Obwalden, Nidwalden), Uri, Zug und ein Teil des Kantons Schwyz (Bezirke Schwyz, Gersau und Küssnacht). Region III: Baselland und Basel-Stadt, Aargau und Solothurn. Region IV: Zürich, Schaffhausen, Thurgau, Appenzell (Innerrhoden und Ausserrhoden), St. Gallen, ein Teil des Kantons Schwyz (Bezirke Einsiedeln, March und Höfe), Glarus, Graubünden. Region V: Wallis und Tessin.

KONTAKT & PUBLIKATIONEN

Fachbereich Marktanalysen
Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern

marktanalysen@blw.admin.ch
www.marktbeobachtung.admin.ch

[Bestellformular für Abonnemente:](#)

[Bestellformular online](#)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem
siehe: www.disclaimer.admin.ch